

VORSCHAUVERSION!



NLB

SCM

R.Brockhaus

VORSCHAUVERSION!

NEUES LEBEN

BIBLE *Art*

JOURNALING

Altes T

VORSCHAUVERSION!

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer
gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Cor

ausgabe:

on, copyright © 1996, 2004, 2007 by
Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

chen Ausgabe 2002 und 2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
.. www.scm Medien.de | E-Mail: info@scm-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maike Heimbach, Ennepetal
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-25465-5
Bestell-Nr. 225.465

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	VI
Einführung zum Bible Art Journaling	VI ^r
Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung	v ^r
Einführung zur »Neues Leben«-Bibelübersetzung	
Maße, Gewichte, Währungseinheiten	

Altes Testament, Band 1

1. Mose	15
2. Mose	91
3. Mose	156
4. Mose	202
5. Mose	264
Josua	319
Richter	35 ^d
Rut	
1. Samuel	
2. Samuel	
1. Könige	
2. Könige	
1. Chronik	
2. Chronik ..	
Esra	

Altes Testament, Band 2

Nehemia	
Ester	
Hiob	
Die Ps ^l	56
Die	920
.....	958
.....	972
.....	979
.....	1057
..... jeremias	1151
.....	1159
.....	1237
.....	1263
.....	1276
Amos	1281
Obadja	1291
Jona	1293
Micha	1296
Nahum	1304
Habakuk	1307
Zefanja	1311
Haggai	1315
Sacharja	1318
Maleachi	1332

[illegible]

EINFÜHRUNG IN DAS BIBLE ART JOURNALING

Bible Art Journaling ist eine kreative Art des Umgangs mit Gottes Wort. Die drei Bestandteile des Namens lassen erkennen, worum es geht.

»*Journaling*« bedeutet einfach: Tagebuch schreiben. »*Art Journaling*« ist ein Trend, der sich in den letzten Jahren stark verbreitet hat. Im Mittelpunkt steht ein Tagebuch oder ein Album, in das man Gedanken, Eindrücke und Zitate aufschreibt, die einen besonders angesprochen haben. Diese kurzen Texte werden nicht einfach aufgeschrieben, sondern künstlerisch gestaltet: durch Verwenden von Schmuckornamenten oder auch mit Zeichnungen oder kleinen Zeichnungen. Und »*Bible Art Journaling*« wendet diese Methode – oder auch die – auf die Bibel an. Das Ziel dabei ist, die Begegnung mit dem Wort Gottes im Gedächtnis, im Bewusstsein und im Herzen zu verankern. Es geht weit über bloße Kunst hinaus, es ist mehr eine Begegnung mit dem Wort Gottes auf der Ebene des Herzens und des Geistes. Die wichtigsten »Zutaten« sind:

- Zeit, um einen Bibeltext auszusuchen
- Gebet, um mit Gott über das Gesagte zu sprechen
- Freude an Kreativität – auch wenn man nicht so kreativ ist
- Ein kleines bisschen Material (Farben, Pinsel, Klebstoff, etc.)
- Eine Bibelausgabe (oder eine andere Schriftausgabe) und unter dem Bibeltext, damit man den Text besser verstehen kann

Die Art Journaling ist eine kreative Methode, die das Wort Gottes in der eigenen Hand zu verankern hilft. Sie erfordert einige Voraussetzungen: Zeit, Geduld und so für Farbe und Klebstoff besser geeignetes Papier. Die *Bible Art Journaling*-Version ist in drei Bänden erschienen:

Der erste Band ist das Alte Testament und ein neutestamentlicher Band. Das Neue Testament ist noch nicht herausgebracht und enthält zusätzlich die Psalmen. In der Gesamtausgabe stehen die Psalmen natürlich an ihrem geordneten Platz im Alten Testament, doch der Verlag hat sie auch als Anhang des Neuen Testaments beibehalten. Damit ergibt sich die Möglichkeit, denselben Bibeltext zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu gestalten, dann vielleicht auf eine andere Weise. Gerade die Psalmen mit ihrer ansprechenden Poesie laden ja sehr dazu ein, sich intensiv mit ihnen zu beschäftigen.

Gute Begegnungen mit Gottes Wort wünscht Ihnen der Verlag
SCM R.Brockhaus, Witten

MITARBEITER AN DER »NEUES LEBEN«-BIBELÜBERSETZUNG

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Mit freundlicher folgende

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter
Andri Peter
Wilhelm Schne
Michael Tr
Michael

M
es Mannhardt
uel Rauchholz
Andreas Schlüter
Andreas Spingler
Hansjörg & Rachel Wittlinger
Frieder Zimmermann
u. a.

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Dr. Ulrich Wendel

EINFÜHRUNG IN DIE

»NEUES LEBEN«-BIBELÜBERSETZUNG

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Original orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich präzise sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat

Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die

Originaltexte wiedergegeben werden und dennoch der Lesenden

angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und

»New Living Translation«. Diese Übersetzung

den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn

ist sowohl textlich genau als auch sprachlich lebendig.

Als Grundtext diente für das Alte Testament

Des Weiteren wurden während der Übersetzung

sche Pentateuch sowie alle vorangegangenen

Neue Testament liegt das Griechische

Nestle und Aland u. a. als Grundlage.

Änderungen des Wortlauts

den Petrus- und Paulusbriefen

der betreffenden

wenn es

»Stuttgarter Bibelstudium«.

»Samaritanische Pentateuch«.

berücksichtigt. Für das

»in der Bearbeitung von

28. Auflage maßgeblich. Die

Jakobus- und Judasbrief sowie in

wurden eingearbeitet. Der Wortlaut

haben ist in einer Fußnote nachgewiesen,

in inhaltliche Unterschiede aufwies.

r

Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und

werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-

ignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage

für das persönliche Bibelstudium.

Einige Besonderheiten und Ausnahmen

»häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zelttheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.

- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.

- In den Fußnoten finden sich ergänzende kulturelle und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungsangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.
- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen bzw. Griechisch¹ wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder (O.)* beginnen, zeigen unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

Diese Ausgabe enthält ein sorgfältig strukturiertes System zur Darstellung der Bibelstellen. Es hilft, andere Bibelstellen zu finden, die mit der angegebenen Stelle verwandt sind, und den Inhalt Bezug nehmen. Die Verweise sind in zwei Spalten angeordnet: die linke Spalte zeigt die Wortlaut wieder, aber auch solche in der Schrift, die durch Schrägstrichen (//) gekennzeichnet Parallelstellen sind, die in Inhalt und Sprache weitgehend identisch sind. Die rechte Spalte zeigt das Kreuz (†) an, das zeigt, dass entweder der Bezugstext in der angegebenen Stelle zitiert oder umgekehrt die angegebene Verweise zitiert wird.

MAßE, GEWICHTE, WÄHRUNGSEINHEITEN

Längenmaße

Bezeichnung	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Topach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Kanäh	273 cm
Handlänge	Gomed	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäbäl	28 m

Hohlmaße

Bezeichnung	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
Becher	Log	0,25 l oder 0,25 kg
Handvoll	Kaf	0,25 Getreide oder 0,25 kg
Krug	Issar	3 kg Getreide oder 3 kg Mehl
Sack		311 kg Getreide oder 200 kg Mehl
Kanne		6,6 l
Eimer		39,4 l
Fuder		394 l
		keine Angaben

	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
	Beka	6 g
	Pim	7,6 g
	Schekel	12 g
Teil des		
Teiligtums	Schekel	14,5 g
Goldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darika	Adarkon	8,4 g

ALTES TESTAMENT

Band 1

1. Mose – Esra

VORSCHAUVERSION!

VORSCHAUVERSION!

DAS ERSTE BUCH MOSE

Der Schöpfungsbericht

1 Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. ²Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. ³Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. ⁵Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

⁶Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« ⁷Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. ⁸Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

⁹Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah. ¹⁰Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Gott sah, dass es gut war. ¹¹Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen, sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume, die verschiedenster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah. ¹²Die Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen tragen. Gott sah, dass es gut war. ¹³Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

¹⁴Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen der Zeit, die Tage und die Jahre bestimmen, und sie sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah. ¹⁵Gott schuf auch die Sterne. ¹⁶Er setzte sie auf die Erde, damit sie die Erde erhellen, ¹⁷Tag und Nacht zu unterscheiden. Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

¹⁸Und Gott sprach: »Die Wasser sollen wimmeln und Vögel fliegen, und die Erde soll Meereslebewesen hervorbringen, die Meerestiere, große und kleine, die kriechen.« Und so geschah. ¹⁹Gott sah, dass es gut war. ²⁰Dann segnete Gott die Wasser, damit sie vermehren und die Meere füllen. ²¹Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag.

²²Und Gott sprach: »Lass alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und alle, die auf der Erde kriechen.« Und so geschah es. ²³Gott schuf alle Arten von Tieren. Und Gott sah, dass es gut war.

^{1,2}: 2,26; Joh 1,1-2 **1,2**: Ps 104,30; Jes 45,18 **1,3**: Ps 33,9; 104,2; 2Kor 4,6
^{4,6,10}: Ps 136,5-6; Jes 40,22; Jer 10,12 **1,7**: Hiob 38,8-11; Ps 148,4 **1,9**: Hiob 26,7; Ps
^{1,10}: 2Petr 3,5 **1,10**: Ps 33,7; 95,5 **1,11**: 1Mo 2,9; Ps 104,14; Mt 6,30 **1,14**: Ps 74,16;
^{1,16}: Ps 8,4; 19,2-7; 136,8-9; 1Kor 15,41 **1,18**: Jer 33,20.25 **1,20**: 1Mo 2,19; Ps 146,6
^{1,21}: Ps 104,25-28 **1,24**: 1Mo 2,19

²⁶Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere* und über alle Kriechtiere herrschen.« ²⁷So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.« ²⁹Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung ben. ³⁰Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es. ³¹Darum Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

2 So wurde die Schöpfung des Himmels vollendet. ¹Am siebten Tag vollendete er seine Arbeit aus. ²Und Gott segnete den Tag, weil es der Tag war, an dem er sich ruhte. ³Dies ist der Bericht von der Schöpfung der Welt.

Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, die Erde schuf, hatte er noch keine Pflanzen. ²Der HERR hatte es noch nicht geregnet, und der Mensch konnte nicht anbauen. ³Der HERR bewässerte das Land durch einen Fluss. ⁴Der HERR schuf den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens ein. ⁵Der Mensch lebte im Garten Eden, im Osten gelegen. Dort war der HERR, den er erschaffen hatte. ⁶Und Gott, der HERR, ließ aus dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. ⁷In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. ⁸Ein Fluss, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte, einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo man Gold findet. ⁹Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹⁰Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. ¹¹Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

1,26 Hebr. die ganze Erde.

1,26: 1Mo 5,1; 9,6; Ps 8,7-9; Apg 17,28-29 1,27: †Mt 19,4; †Mk 10,6 1,29: 1Mo 9,3; Ps 104,13; 136,25 1,30: Ps 104,14; 145,15 1,31: Ps 104,24 2,2: 2Mo 20,11; 31,17; †Hebr 4,4 2,4: 1Mo 1,3-31; 5,1; 6,9; 10,1; Hiob 38,4-11 2,5: 1Mo 1,11 2,7: 1Mo 3,19; Hiob 33,4; Ps 103,14; Joh 20,22; †1Kor 15,45 2,8: 1Mo 3,23; 13,10; Hes 28,13 2,9: 1Mo 3,22; Hes 47,12; Offb 2,7; 22,2.14 2,10: Offb 22,1.17 2,11: 1Mo 25,18 2,14: 1Mo 15,18; 5Mo 1,7

¹⁵Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. ¹⁶Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, ¹⁷abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

¹⁸Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.« ¹⁹Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam*, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. ²⁰Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. ²¹Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. ²²Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

²³»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll »Männin« heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« ²⁴Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden. ²⁵Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

Der Mann und die Frau sündigen

3 Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die im Garten waren. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie, »dass ihr nicht von den Früchten der Bäume essen dürft?

²»Selbstverständlich dürfen wir sie essen.

³»Nur über die Früchte vom Baum im Inneren des Gartens.«

»Esst sie nicht, ja berührt sie nicht!«

⁴»Ihr werdet nicht sterben!«, antwortete die Schlange. »Aber euer Augenlicht wird sich öffnen, wenn ihr vom Guten und vom Bösen unterscheiden werdet.«

⁵Die Frau sah: Die Schlange war schlau und lockend – und sie war nackt. Sie nahm von der Frucht und aß sie. Sie gab auch von der Frucht an ihren Mann. Als er aß, wurden sie im Augenblick bewußt, daß sie nackt waren. Sie nahmen Blätter von dem Garten und machten sich Lendenkleider.

⁶Als sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen sahen, versteckten sie sich unter den Bäumen. ⁷Gott, der HERR, rief nach Adam: »Wo bist du?«

⁸Adam antwortete: »Ich verstehe mich nicht, denn ich habe mich versteckt.« ⁹Gott, der HERR, sprach zu der Frau: »Was hast du getan?«

¹⁰Die Frau antwortete: »Die Schlange hat mich getäuscht, und ich habe gegessen.«

¹¹Gott, der HERR, sprach zu der Schlange: »Du bist gesegnet, denn du bist schlauer als alle Tiere. Du wirst kriechen auf dem Bauch und du wirst fröhen. Du wirst essen das Kraut der Erde, aber du wirst nicht essen das Fleisch der Tiere. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹²Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹³Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁴Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁵Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁶Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁷Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁸Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁹Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²⁰Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²¹Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²²Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²³Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²⁴Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

²⁵Gott, der HERR, sprach zu Adam: »Du bist gesegnet. Ich will dir und deiner Frau sein. Ich will euch Brot aus dem Feld geben und ich will Wein aus dem Feld geben. Du wirst sein Herr über die Tiere und über alle Vögel der Erde. Du wirst essen das Kraut der Erde. Du wirst nicht sein Herr über die Schlange. Du wirst gebären Kinder, aber du wirst nicht sein Herr über sie. Du wirst dein Fleisch fressen und du wirst sterben.«

¹⁰Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

¹¹»Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

¹²»Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

¹³Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«

¹⁴Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast,

unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben l

auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. ¹⁵Von nun an setze

zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ih

Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine

¹⁶Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe

du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach

wird über dich herrschen.«

¹⁷Und zu Adam sprach er: »Weil du a

botenen Frucht gegessen hast, soll de

Dein ganzes Leben lang wirst du

¹⁸Dornen und Disteln werde

wächs des Feldes ernähr

deines Angesichts arb

dem du zum Erdb

bist aus Staub

²⁰Da gab

Mensch

un

an sie sollte die Mutter aller

Gott, der HERR, machte Adam

zog sie ihnen an.

Mensch ist geworden wie einer von uns,

es Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte

und isst! Dann würde er ja für immer leben!«

HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden

auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er ge

an er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der

auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg

des Lebens bewachen.

4,1a, Abel und Set

4 Adam* schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain* zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des HERRN habe ich einen Mann

4,1a Hebr. *der Mensch*. 4,1b Der Name *Kain* könnte *Gewinn* oder *Erwerb* bedeuten.

3,12: Spr 28,13 3,13: 2Kor 11,3; 1Tim 2,14 3,14: 5Mo 28,15; Jes 65,25 3,15: Joh 8,44; Röm 16,20; Hebr 2,14 3,16: 1Kor 11,3; Eph 5,22; 1Tim 2,15 3,17: Hiob 5,7; Pred 1,3; Röm 8,20-22 3,18: Hiob 31,40; Hebr 6,8 3,19: 1Mo 2,7; Ps 90,3; 104,29; Pred 12,7; 1Kor 15,47 3,20: 2Kor 11,3; 1Tim 2,13 3,21: 2Kor 5,2-3 3,24: Hes 10,1; Offb 2,7; 22,2.14

geboren.*«²Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel*.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer.³Nach einiger Zeit opferte Kain dem Herrn einen Teil seiner Ernte.⁴Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an,⁵Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

⁶»Warum bist du so zornig?«, fragte der HERR ihn. ⁷»Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!«

⁸Später schlug Kain seinem Bruder Abel vor: »Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.« Als sie dort waren, fiel Kain über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

⁹Da fragte der HERR Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?«

»Ich weiß es nicht«, entgegnete Kain. »Soll ich etwa ständig auf ihn aufpassen?«

¹⁰Doch der HERR sprach: »Was hast du getan? Hörst du nicht: Das Blut deines Bruders schreit zu mir? ¹¹Deshalb sollst du verflucht sein und musst den Acker verlassen, den du mit dem Blut deines Bruders befleckt hast. ¹²Er wird Ertrag mehr bringen, auch wenn du noch so hart arbeitest. Von jetzt an ein Flüchtling sein, der heimatlos von Ort zu Ort irrt.«

¹³Kain entgegnete dem HERRN: »Meine Strafe* ist zu hart ertragen. ¹⁴Du vertreibst mich heute von meinem Land und dir verstecken. Ich werde ein heimatloser Flüchtling irrt. Jeder, der mir begegnet, wird mich töten!«

¹⁵Doch der HERR antwortete ihm: »Wenn du mal gerächt werden.« Und er versah Kain ihn töten würde. ¹⁶Dann verließ Kain die Lande Nod*, östlich von Eden, nach

¹⁷Kain schlief mit seiner Frau und sie gebare einen Sohn zur Welt, den sie Henoch nannte. Und er nannte sie nach seinem Sohn Henoch.

¹⁸Henoch war der Vater von Metujaël. Metujaël war der Vater von Lamech.

¹⁹Lamech gebare zwei Söhne, Zilla und die andere Zilla. ²⁰Ada bekam einen Sohn, Jabel war der erste Hirte, der in der Wüste aller Zither- und Flötenspieler. Zilla, hieß Tubal-Kain. Er war der erste, der Eisen- und Bronze-Geräte herstellte. Tubal-Kains Schwester

»Ada und Zilla, meine Frauen, hört, was ich sage. Ich habe euch verwundet, und einen Jungen, wenn er mich

¹cn. ^{4,2} Hebr. *Vergänglichkeit*. ^{4,13} O. *Sünde*. ^{4,16} Hebr. *unberirrend*.
*, so im ganzen Vers.

^{2,10-51} ^{4,3} 3Mo 2,1-2; 4Mo 18,12; Jona 4,4 ^{4,4} 2Mo 13,12; Hebr 11,4
am 6,12,16; Jak 1,15 ^{4,8} Mt 23,35; 1Joh 3,12 ^{4,9} 1Mo 3,9 ^{4,10} 4Mo 35,33; 5Mo 21,1;
or 12,24 ^{4,11} 5Mo 27,15-26 ^{4,12} 5Mo 28,15-24 ^{4,14} 1Mo 9,6; Hiob 15,22
^{4,17} Ps 49,12 ^{4,23} 3Mo 19,18; 5Mo 32,35

leicht verletzt. ²⁴Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so soll Lamech siebenund-siebzigfach gerächt werden!«

²⁵Adam und Eva bekamen noch einen Sohn. Eva nannte ihn Set*, denn sie sagte: »Gott hat mir noch einen Sohn geschenkt als Ersatz für Abel, der von Kain getötet wurde.« ²⁶Auch Set bekam später einen Sohn, den er Enosch* nannte. Zu jener Zeit begannen die Menschen den HERRN anzubeten.

Von Adam bis Noah

5 Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams. Als Gott die Erde schuf, formte er sie nach seinem eigenen Bild. ²Er schuf die erste Frau, segnete sie und nannte sie »Mensch«.

³Als Adam 130 Jahre alt war, wurde sein Sohn Set geboren. Set bildete sein Bild nach dem Bild seines Vaters.* ⁴Nach der Geburt von Set lebte Adam noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ⁵Er starb im Alter von 930 Jahren.

⁶Als Set 105 Jahre alt war, wurde sein Sohn Enosch geboren. Enosch bildete sein Bild nach dem Bild seines Vaters.* ⁷Nach der Geburt von Enosch lebte Set noch 807 Jahre und starb im Alter von 912 Jahren.

⁸Als Enosch 90 Jahre alt war, wurde sein Sohn Kenan geboren. Kenan bildete sein Bild nach dem Bild seines Vaters.* ⁹Nach der Geburt von Kenan lebte Enosch noch 805 Jahre und starb im Alter von 895 Jahren.

¹⁰Als Kenan 70 Jahre alt war, wurde sein Sohn Mahalalel geboren. ¹¹Nach der Geburt von Mahalalel lebte Kenan noch 840 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹²Er starb im Alter von 910 Jahren.

¹³Als Mahalalel 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Jared geboren. ¹⁴Nach der Geburt von Jared lebte Mahalalel noch 830 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁵Er starb im Alter von 905 Jahren.

¹⁶Als Jared 162 Jahre alt war, wurde sein Sohn Henoch geboren. ¹⁷Nach der Geburt von Henoch lebte Jared noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁸Er starb im Alter von 962 Jahren.

¹⁹Als Henoch 182 Jahre alt war, wurde sein Sohn Metuschelach geboren. ²⁰Nach der Geburt von Metuschelach lebte Henoch noch 350 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²¹Er starb im Alter von 505 Jahren. ²²Als Metuschelach 187 Jahre alt war, wurde sein Sohn Lamech geboren. ²³Nach der Geburt von Lamech lebte Metuschelach noch 782 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁴Er starb im Alter von 969 Jahren. ²⁵Als Lamech 182 Jahre alt war, wurde ihm ein Sohn geboren. ²⁶Lamech nannte ihn Noah*, denn er sagte: »Er wird uns trösten in unserer schweren und mühseligen Arbeit auf dem Acker, den

4,25 Set bedeutet wahrscheinlich *geschenkt*; der Name kann auch *eingesetzt* bedeuten. **4,26** Hebr. *Mensch*. **5,3** Hebr. *war sein Abbild, nach seinem Bild*. **5,29** Hebr. *ruben*.

4,25: 1Mo 4,8; 5,3; 1Chr 1,1; Lk 3,38 **4,26:** 1Mo 12,8; 1Kön 18,24; Joel 3,5; Zef 3,9; Apg 2,21
5,1: 1Mo 1,26; 6,9; 1Chr 1,1 **5,2:** 1Mo 1,27; †Mt 19,4; †Mk 10,6 **5,3:** 1Mo 1,26; 4,25; 1Chr 15,49 **5,4:** 1Chr 1,1 **5,5:** 1Mo 2,17; Hebr 9,27 **5,6:** 1Chr 1,1; Lk 3,38 **5,9:** 1Chr 1,2; Lk 3,37
5,12: 1Chr 1,2; Lk 3,37 **5,15:** 1Chr 1,2; Lk 3,37 **5,18:** 1Chr 1,3; Lk 3,37; Jud 1,14
5,21: 1Chr 1,3; Lk 3,37 **5,24:** 2Kön 2,1.11; Ps 73,24; Hebr 11,5 **5,25:** 1Chr 1,3; Lk 3,36
5,29: 1Mo 3,17; 1Chr 1,3; Lk 3,36; Röm 8,20

der HERR verflucht hat.« ³⁰Nach der Geburt von Noah lebte Lamech noch 595 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ³¹Er starb im Alter von 777 Jahren.

³²Als Noah 500 Jahre alt war, bekam er drei Söhne: Sem, Ham und Jafet.

Noah und die Flut

6 Die Menschen wurden immer zahlreicher auf der Erde und ihnen wurden auch viele Töchter geboren. ²Da sahen die Gottessöhne, wie schön die Frauen der Menschen waren, und sie nahmen sich diejenige zur Frau, die ihnen am besten gefiel. ³Da sprach der HERR: »Die Menschen sollen von nun an nicht mehr so lange leben, denn sie sind sündig. In Zukunft sollen sie nicht länger als 120 Jahre leben.«

⁴In jenen Tagen – und auch später noch – lebten Riesen auf der Erde. Denn aus der Verbindung der Gottessöhne mit den Menschentöchtern gingen die Riesen hervor. Diese waren die berühmten Helden der Urzeit. ⁵Doch der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war und dass alle ihre Gedanken durch und durch böse waren. ⁶Da bereute der HERR, dass er sie geschaffen hatte, und bekümmerte ihn sehr. ⁷Und der HERR sprach: »Ich werde diese Mensch ich geschaffen habe, von der Erde ausrotten; sowohl die Menschen »⁸Vieh, die Kriechtiere und die Vögel. Ich bereue, dass ich sie über⁹fen habe.« ⁹Noah aber fand Gnade vor dem Herrn.

¹⁰Dies ist die Geschichte von Noah und seiner Familie. ¹¹Er war der einzige fehlerlose Mensch, der damals auf der Erde lebte, in enger Gemeinschaft mit Gott. ¹²Noah hatte drei Söhne.

¹³Die Menschen waren böse und gewalttätig. Die Erde war voller Verbrechen, denn die Menschen hatten sich gegen Gott zu Noah: »Ich habe beschloss, die Erde zu zerstören, weil sie voller Gewalt ist.«

¹⁴Bau ein Schiff* aus hartem Holz. Baue es außen mit Teer ab. Bau anschießend drei Decks. Die Länge soll 300 Ellen sein, die Breite 50 Ellen. Baue an der einen Seite des Dachs eine Öffnung – eine Tür –, durch die man auf geht. Leg dann drei Decks im Schiff, und setz an der Seite eine Tür ein.

¹⁵Ich will die Erde überschwemmen, um alles Lebendige zu vernichten. Alles, was auf der Erde lebt, soll sterben! ¹⁶Doch mit dir will ich einen Bund schließen. Du, deine Frau, deine Söhne und deine Töchter, zusammen mit deiner Frau, deinen Söhnen und Töchtern, komm mit mir auf den Berg. ¹⁷Bring ein Paar von jeder Tierart – vom Vieh und den Tieren – in das Schiff, damit sie mit dir die Flut über-

*Arche übersetzt. **6,15** Das entspricht ca. 150 m Länge, 25 m Breite und 15 m Höhe. **6,16** entspricht ca. 50 cm.

1,6; 9,18 **6,1:** 1Mo 1,28 **6,3:** Ps 78,39; 1Petr 3,20 **6,4:** 4Mo 13,33 **6,5:** Ps 14,1-3
1Mo 32,14; 4Mo 23,19; 1Sam 15,11.35; 2Sam 24,16 **6,7:** 5Mo 29,19 **6,8:** 2Mo 33,17
Hiob 1,1; Hes 14,14 **6,11:** 5Mo 31,29; Ri 2,19; Hes 8,17 **6,12:** Ps 14,1-3 **6,13:** Jes 34,1-4;
Hes 7,2-3 **6,14:** 2Mo 2,3; 1Petr 3,20 **6,17:** Ps 29,10; 2Petr 2,5 **6,18:** 1Mo 9,9-16; 17,7; 19,12

Das Wasser sinkt

8 Doch Gott dachte an Noah und alle Tiere im Schiff. Er ließ einen Wind aufkommen, der die Wassermassen zurückgehen ließ. ²Gott ließ die unterirdischen Quellen versiegen und stoppte die Regengüsse. ³Nach 150 Tagen begann das Wasser allmählich zu sinken. ⁴Und am 17. Tag des siebten Monats* lief das Schiff auf den Berg Ararat auf. ⁵Das Wasser sank weiter, sodass zweieinhalb Monate später* weitere Berggipfel zu sehen waren.

⁶Nach 40 Tagen öffnete Noah das Fenster, das er in das Schiff eingebaut hatte. ⁷Er ließ einen Raben frei, der aber hin und her flog, bis die Erde trocken war. ⁸Dann ließ Noah eine Taube fliegen, um zu sehen, ob das Wasser inzwischen abgeflossen war. ⁹Aber die Taube fand keinen Platz, an dem sie sich niederlassen konnte, da das Wasser noch die ganze Erde bedeckte. Deshalb kehrte sie zum Schiff zurück. Noah streckte seine Hand aus und holte die Taube wieder zu sich in das Schiff. ¹⁰Noah wartete eine Woche, bevor er die Taube erneut fliegen ließ. ¹¹Diesmal kehrte der Vogel gegen Abend mit dem frischen Blatt eines Olivenbaums im Schnabel zu ihm zurück. Jetzt wusste Noah, dass das Wasser versickert war. ¹²Er wartete eine weitere Woche, dann ließ er die Taube noch einmal ⁶gen. Dieses Mal kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

¹³Schließlich, im 601. Lebensjahr Noahs – zehneinhalb Monate*, der Flut begonnen hatte –, öffnete Noah das Dach des Schiffs, um zu sehen, ob die Tiere zurückkehren wollten. Das Wasser war beinahe ganz verschwunden.¹⁴Und – nach vier Monaten* – war die Erde trocken!¹⁵Da sprach Gott zu Noah und seiner Frau, seinen Söhnen und Schwiegertöchtern: „Kommt her mit euren Frauen, euch und euren Kindern, und wohnt bei mir.“¹⁶„Du sollst sein Haupt der Tiere sein“, sagte Gott zu Noah, „wie du es bist für dein Volk.“¹⁷„Ich will dich segnen“, sagte Gott weiter, „und ich werde dir und deiner Frau, deinen Söhnen und Töchtern den Segen geben. Du wirst fruchtbar werden und sehr vermehren können.“¹⁸Da verließen Noah und seine Frau das Schiff,¹⁹ und alle Tiere kamen zu ihm.

²⁰Dann errichtete Noah dem HERRN ein Opfer. Von allen reinen Tieren und aller Vögel, die der HERRN gefiel das Opfer und er segnete die Menschen, weil sie die Erde verfruchteten. So wie ich es gerade getan habe, auch ihr. Ich segne euch, weil ihr schon von Kindheit an böse seid. Ich segne euch, weil ihr Saat und Ernte geben, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

enders fällt gewöhnlich in den Oktober. 8,5 Hebr. am ersten Tag
des hebr. Mondkalenders fällt gewöhnlich in den Dezember.
es ersten Monats. Dieser Tag des hebr. Mondkalenders fällt gewöhnlich in
am 27. Tag des zweiten Monats. Dieser Tag des hebr. Mondkalenders fällt
Mai.

9,29; 30,22; 2Mo 2,24; 14,21; Hiob 12,15; Jes 44,27 **8,2:** 1Mo 7,4.12 **8,4:** 1Mo 7,20
 11,15; 5Mo 14,14; 1Kön 17,4; Lk 12,24 **8,8:** Jes 60,8; Hos 11,11; Mt 10,16
 1,5: 1Mo 5,32 **8,16:** 1Mo 7,13 **8,17:** 1Mo 1,22 **8,20:** 1Mo 4,4; 12,7; 13,18; 22,2
8,21: 1Mo 3,17; 2Mo 29,18.25; 3Mo 1,9.13; 5Mo 54,9 **8,22:** Ps 74,17

Gottes Bund mit Noah

9 Gott segnete Noah und seine Söhne und befahl ihnen: »Vermehrt euch und bevölkert die Erde. ²Alle Tiere und alle Vögel werden große Angst vor euch haben. Ich habe alle Tiere – auch die Fische – in eure Hand gegeben. ³Ihr könnt euch von ihnen ernähren, wie von Gemüse, Getreide und Obst^{*}. ⁴Doch ihr dürft kein Tierfleisch essen, in dem noch Blut ist. ⁵Jeder, der einen Menschen tötet – ob Tier oder Mensch – soll meine Rache erfahren. ⁶Wer das Blut eines Menschen vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden. Denn Menschen sind nach dem Vorbild Gottes geschaffen. ⁷Ihr aber sollt viel^{*} bekommen und die Erde wieder bevölkern!«

⁸Dann sprach Gott zu Noah und seinen Söhnen: ⁹»Ich schließe euch und euren Nachkommen; ¹⁰mit allen Tieren, die mit ^{*} waren – den Vögeln, den zahmen und den wilden Tieren auf der Erde: ¹¹Ich gebe euch das feste Versprechen: Flut die Erde und alle Lebewesen zu vernichten. ¹²Ich setze mein ^{*} euch ein Zeichen als Garantie für den ewiger Bund. ¹³Ich setze meinen ^{*} meines unumstößlichen Bundes mit ^{*} über die Erde schicke, wird ^{*} sein. ¹⁴Dann werde ich an meinen ^{*}, denken. Niemals mehr wird eine ^{*}. ¹⁵Wenn der Regenbogen in den ^{*} mich an den ewiger Bund zu erinnern habe.« ¹⁶Und ^{*} der Erde geschlossen haben meines Bundes, den ich mit all^{*}

No

¹⁷Noahs, überlebten zusammen mit ihrem ^{*} ist der Stammvater der Kanaaniter. ¹⁸Von ^{*} alle Menschen ab, die jetzt über die ganze

¹⁹Noah an Felder zu bestellen und Wein anzubauen. ²⁰Eines ^{*} dem Wein, wurde betrunken und lag nackt in seinem Zelt. ²¹Stammvater Kanaans, seinen Vater so daliegen sah, ging er zu ^{*} hinaus und erzählte es ihnen. ²²Da nahmen Sem und Jafet eine ^{*} gten sie sich über die Schultern, gingen rückwärts ins Zelt hinein und ^{*} ihren Vater damit zu. Dabei schauten sie in eine andere Richtung, um ^{*} nicht nackt zu sehen. ²³Als Noah aus seinem Rausch erwachte, erfuhr er, was sein jüngster Sohn Ham ihm angetan hatte. ²⁴Da sprach er:

»Verflucht sei Kanaan!

Er soll als niedrigster Knecht Sem und Jafet dienen!«

²⁵Und Noah fuhr fort:

9,3 Hebr. *den grünenden Pflanzen.*

9,1: 1Mo 1,22 9,2: 1Mo 1,26-29 9,4: 3Mo 3,17; 7,26; 17,10; 5Mo 12,16 9,5: 2Mo 21,28-32
9,6: 2Mo 20,13; 21,12; 4Mo 35,33 9,11: Jes 24,5 9,12: 1Mo 17,11 9,13: Hes 1,28
9,15: 4Mo 7,9 9,21: 1Mo 19,35 9,22: Hab 2,15 9,25: 5Mo 27,16 9,26: 1Mo 14,20

Die Nachkommen Sems

²¹Auch Sem, dem älteren Bruder Jafets, wurden Söhne geboren. Sem war der Stammvater der Nachkommen Ebers. ²²Die Söhne Sems waren Elam, Assur, Arpachschad, Lud und Aram. ²³Die Nachkommen Arams waren Uz, Hul, Geter und Masch. ²⁴Arpachschad war der Vater von Schelach,* und Schelach war der Vater von Eber. ²⁵Eber hatte zwei Söhne. Der erste hieß Peleg – »Teilung« –, denn zu seinen Lebzeiten wurde das Land geteilt. Sein Bruder hieß Joktan. ²⁶Joktan war der Stammvater von Almodad, Schelef, Hazarmawet, Jerach, ²⁷Hadoram, Usal, Dikla, ²⁸Obal, Abimael, Saba, ²⁹Ofir, Hawila und Jobab. Sie waren Nachkommen Joktans. ³⁰Sie lebten in dem Gebiet, das sich von ³¹bis zu dem Gebirge Sefar im Osten erstreckt. ³¹Das sind die Nachkommen nach ihren Stämmen, Sprachen, Gebieten und Völkern.

³²Von diesen stammen die Völker ab, die sich nach der Flut breiteten. Die Stämme, die von den Söhnen Noahs abstammten, sind nach ihrer Abstammung aufgeführt.

Der Turm zu Babel

11 Damals sprachen alle Menschen eine Sprache und ein Wort. ²Als die Menschen zogen aus dem Osten ins Land Babel*, dort ließen sie Ziegel formen und sie mit Asphalt ³bedecken. ⁴Und sie sagten: »Lasst uns eine Stadt errichten und einen Turm mit einem Turm, der bis in den Himmel reicht! Es wird uns verhelfen, uns selbst zu verherrlichen und nicht zerstreut zu werden.« ⁵Der Herr sprach: »Der Mensch hat sich die Stadt und den Turm begonnen haben zu bauen. Weil sie eine Sprache und ein Wort haben, sind, wird ihnen nichts unmöglich sein. Sie werden steigen hinab und geben ihnen verschiedene Sprachen, so dass sie sich nicht mehr verständigen können.« ⁶Da sprach der HERR die Menschen über die ganze Erde und sprach: »Ihre Sprache und ihre Worte werden ich verwirren und sie werden zerstreut werden, so dass sie nicht eine Sprache haben.«

Die Nachkommen Sems

¹Sem ist der Stammvater der Nachkommen Sems. ²Als Sem 100 Jahre alt war, wurde sein Sohn Arpachschad geboren. Das geschah zwei Jahre nach der Sintflut. ³Nach der Geburt von Arpachschad lebte Sem noch 500 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ⁴Als Arpachschad 35 Jahre alt war, wurde sein Sohn Schelach geboren. ⁵Nach der Geburt von Sche-

10,24 Die griech. Übersetzung ergänzt: *Arpachschad war der Vater von Kainan, Kainan war der Vater von Schelach.* **11,2** Hebr. *Schinar.* **11,9** In *Babel* klingt das hebr. Wort für *verwirren* an.

10,22: 2Kön 15,29; Jes 66,19 **10,23:** Hiob 1,1 **10,24:** Lk 3,35 **10,32:** 1Mo 9,19; 10,1 **11,2:** 1Mo 10,10; 14,1; Jes 11,11 **11,3:** 1Mo 14,10 **11,4:** 2Sam 8,13 **11,5:** 1Mo 18,21; 2Mo 19,11 **11,6:** 1Mo 9,19; 11,1 **11,7:** 1Mo 1,26 **11,8:** 1Mo 9,19 **11,9:** 1Mo 10,10 **11,10:** 1Mo 10,22-25; Lk 3,36 **11,12:** Lk 3,36 **11,13:** 1Chr 1,17

lach lebte Arpachschad noch 403 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁴Als Schelach 30 Jahre alt war, wurde sein Sohn Eber geboren. ¹⁵Nach der Geburt Ebers lebte Schelach noch 403 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁶Als Eber 34 Jahre alt war, wurde sein Sohn Peleg geboren. ¹⁷Nach der Geburt von Peleg lebte Eber noch 430 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ¹⁸Als Peleg 30 Jahre alt war, wurde sein Sohn Regu geboren. ¹⁹Nach der Geburt von Regu lebte Peleg noch 209 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁰Als Regu 32 Jahre alt war, wurde sein Sohn Serug geboren. ²¹Nach der Geburt Serugs lebte Regu noch 207 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²²Als Serug 30 Jahre alt war, wurde sein Sohn Nahor geboren. ²³Nach der Geburt Nahors lebte Serug noch 200 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁴Als Nahor 29 Jahre alt war, wurde sein Sohn Terach geboren. ²⁵Nach der Geburt Terachs lebte Nahor noch 119 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. ²⁶Als Terach 70 Jahre alt war, wurde er der Vater von Abram, Nahor und Haran.

Terachs Nachkommen

²⁷Dies ist die Geschichte von Terach und seiner Familie. Terach war der Vater von Abram, Nahor und Haran; und Haran hatte einen Sohn namer

²⁸Doch Haran starb noch vor seinem Vater Terach in seiner Heimat. ²⁹Abram und Nahor heirateten. Abrams Frau hieß Sarai und Milka. Sie war die Tochter seines Bruders Haran und die Schwester

³⁰Doch Sarai konnte keine Kinder bekommen.

³¹Terach nahm seinen Sohn Abram, seine Schwiegersöhne

Enkel Lot, das Kind seines Sohnes Haran, und seine

Land Kanaan zu ziehen. Als sie jedoch nach Kanaan

nieder. ³²Terach lebte 205 Jahre und starb.

Die Berufung Abrams

12 Dann befahl der HERR Abram, seine Verwandten und die, die mit ihm waren, zu trennen und die Erde zu verlassen. ²Von dir sollst du ziehen, und ich will dich segnen und du wirst zu einem großen Volk werden. ³Und ich will dich segnen und du wirst zum Segen für andere machen. ⁴Wer dich segnet, der wird gesegnet werden, und wer dich verflucht, der wird verflucht werden. ⁵Und ich will dich segnen und du wirst zum Segen für andere machen.

⁶Wie der HERR es ihm befohlen hatte. Und Abram zog ab, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Und Abram war 75 Jahre alt, als er Haran verließ. ⁷Auf den Weg nach Kanaan, wo Abram seine Frau Sarai, seinen Neffen Lot und alles, was sie in Haran hatten, mit sich nahmen, und ihren Sklaven und Sklavinnen, die sie in Haran hatten, mit sich nahmen. Und als sie Kanaan erreichten, blieb Abram in Kanaan. ⁸Sie zogen durch Kanaan.

^{11,16}: Lk 3,35 ^{11,18}: Lk 3,35 ^{11,20}: Lk 3,35 ^{11,22}: Lk 3,34
^{11,24}: Lk 3,34 ^{11,26}: 1Mo 22,20; 1Chr 1,26-27; Lk 3,34 ^{11,29}: 1Mo 17,15; 20,11-12;
^{11,30}: 1Mo 16,1; 18,11; 25,21; 1Sam 1,5; Lk 1,7 ^{11,31}: 1Mo 27,43; Jos 24,2; Apg 7,4
^{11,32}: 1Mo 15,7; †Apg 7,3; Hebr 11,8 ^{12,2}: 1Mo 13,16; 15,5; 17,4; 18,18; 22,17; Sach 8,13
^{12,3}: 1Mo 22,18; 26,4; 2Mo 23,22; †Gal 3,8 ^{12,6}: 1Mo 33,18; 35,4; 5Mo 11,30

Kanaan und kamen zur Eiche More in der Nähe von Sichem. Damals war das Gebiet von den Kanaanitern bewohnt.

⁷Da erschien der HERR Abram und sprach: »Ich werde dieses Land deinem Nachkommen geben!« Und Abram baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. ⁸Danach zog Abram ins Gebirge östlich von Bethel und schlug seine Zelte zwischen Bethel im Westen und Ai im Osten auf. Dort errichtete er einen Altar und betete den HERRN an. ⁹Dann zog er in mehreren Etappen weiter nach Süden.

Abram und Sarai in Ägypten

¹⁰Damals brach eine Hungersnot im Land aus. Und Abram zog nach Ägypten, um dort zu wohnen, denn die Hungersnot nahm große Ausmaße an. Als sich der Grenze Ägyptens näherten, sagte Abram zu seiner Frau Sarai: »Ich bin eine sehr schöne Frau. ¹²Wenn die Ägypter dich sehen, werden sie mich annehmen und meine Frau. Dann wirst du zwar am Leben bleiben, aber ich werde sterben. ¹³Gib dich doch als meine Schwester aus, damit ich und mein Leben bleiben, weil ihnen an dir gelegen ist.«
¹⁴Als sie in Ägypten ankamen, war Sarai sehr schön. Die Minister des Pharaos sahen sie und riefen Sarai zu. Sie brachte sie in seinen Harem bringen. ¹⁶Er sagte zu Sarai: »Du bist eine sehr schöne Frau. Schafe, Kühe, Esel, Kamele, und alles, was du willst, nimm mit dir.«
¹⁷Doch der HERR bestrafte Pharaon und sein Haus mit einer schweren Krankheit, weil Sarai Abram gesagt hatte, sie sei seine Schwester. Da rief Pharaon zu Sarai und sagte: »Was hast du mir nicht gesagt? Warum hast du behauptet, sie sei deine Schwester? Hier hast du deine Frau! Nimm alles, was du mitgebracht hast, und gehe mit Abram und seiner Frau mitsamt ihren Knechten in dein Land.«

¹⁸Pharaon ließ Abram und Sarai nach Ägypten und zogen nach Norden in den Negev – Abram, Sarai und Lot und alles, was ihnen gehörte. ²Abram besaß große Reichtümer an Vieh, Silber und Gold. ³In Etappen zogen sie weiter bis nach Bethel, an den Ort zwischen Bethel und Ai, wo sie schon einmal ihre Zelte aufgeschlagen hatten. ⁴Damals hatte Abram dort einen Altar erbaut und hier betete er den HERRN erneut an.

Auch Lot, der mit Abram zog, besaß viele Schafe, Kühe und Zelte, ⁶sodass es nicht genügend Weideplätze für all die Tiere gab. Ihr Besitz war zu groß, um zusammenzuwohnen. ⁷Deshalb brach ein Streit aus zwischen den Hirten Abrams und den Hirten Lots. In dieser Zeit lebten außerdem noch die Kanaaniter und Perisiter im Land.

12,7: 1Mo 13,15; †Gal 3,16 12,8: 1Mo 4,26; 8,20; 22,9 12,9: 1Mo 13,1; 20,1 12,10: 1Mo 26,1; 42,5 12,11: 1Mo 29,17 12,12: 1Mo 20,11 12,16: 1Mo 20,14; 24,35 12,17: 1Chr 16,21; Ps 105,14 12,18: 1Mo 20,9-10 12,19: 1Mo 20,5; 26,9 13,1: 1Mo 12,9 13,2: 1Mo 12,5 13,3: 1Mo 12,8-9 13,5: 1Mo 12,5 13,6: 1Mo 12,5; 36,7 13,7: 1Mo 12,6; 26,20

⁸Abram beredete die Sache mit Lot. »Dieser Streit zwischen dir und mir und zwischen deinen Hirten und meinen Hirten muss ein Ende haben«, sagte er. »Schließlich sind wir miteinander verwandt! ⁹Es ist besser, wenn wir uns trennen. Das ganze Land liegt vor dir. Wenn du nach links ziehen willst, werde ich nach rechts ziehen. Gehst du jedoch nach rechts, werde ich mich nach links wenden.«

¹⁰Lot schaute sich die fruchtbare Ebene des Jordantals an, die sich nach Zoar hin erstreckte. Denn bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstörte, war das ganze Gebiet gut bewässert, wie der Garten des HERRN oder Ägypten. ¹¹Deshalb wählte Lot das Jordantal. Sie trennten sich voneinander und Lot zog nach Osten. ¹²Während Abram im Land Kanaan blieb, ließ Lot sich in der Gegend der Städte der Jordanebene nieder und zog mit seinen Zelten bis in die Nähe von Sodom. ¹³Die Bewohner Sodoms aber waren sehr böse und sündigten schwer vor dem HERRN.

¹⁴Nachdem Lot fortgezogen war, sprach der HERR zu Abram: »Schau dich nach allen Seiten um. ¹⁵Dieses ganze Land, das du siehst, werde ich dir und deinen Nachkommen für immer zum Besitz geben. ¹⁶Und ich werde dir so viele Nachkommen schenken, dass man sie nicht zählen kann – so wie der Staub dem Erdboden! ¹⁷Mach dich auf den Weg und durchzieh das ganze Land, das ich dir gebe.« ¹⁸Da verlegte Abram sein Lager zu dem Eichen-Mamre bei Hebron. Dort baute er dem HERRN einen Altar.

Abram rettet Lot

14 König Amrafel von Babel*, König A-Laomer von Elam und König T-König Bera von Sodom, König Birsch-König Schemeber von Zebojim u-Zoar.

³Die Könige von Sodom. A ein Bündnis geschlossen und wogen, wo heute das Tote Meer ist. A-Laomer untertan gewesen, aber i-

⁵Ein Jahr A ihm verbündeten Könige an. Sie Aajim, die Susiter in Ham, die Horiter im Gebirge Seir bis nach ndten sie sich nach En-Mischpat, dem as ganze Gebiet der Amalekiter und auch , wo die Amoriter lebten.

A in 14,9.

^{3,3} 13,9: 1Mo 20,15 13,10: 1Mo 2,8-10 13,13: 1Mo 18,20; 4Mo 32,23; Jes 2,8 13,14: 1Mo 28,14; 5Mo 3,27; 34,1-4 13,15: †Gal 3,16; 1Mo 12,2.7; 15,18; 16: 4Mo 23,10 13,17: 4Mo 13,17-25 13,18: 1Mo 14,13; 18,1 14,1: 1Mo 10,10; 14,2: 1Mo 10,19; 13,10; 5Mo 29,22 14,3: 4Mo 34,3.12; 5Mo 3,17; Jos 3,16 15: 1Mo 15,20; 5Mo 1,4; 2,10.20; 3,11; Jos 13,19 14,7: 1Mo 16,14; 20,1; 4Mo 13,26; 5Mo 1,4; 2Chr 20,2

⁸Daraufhin brach das Heer der Könige von Sodom, Gomorra, Adma, Zebojim und Bela, dem heutigen Zoar, auf und nahm im Siddimtal Aufstellung zum Kampf ⁹gegen König Kedor-Laomer von Elam, König Tidal von Gojim, König Amrafel von Babel und König Arjoch von Ellasar – vier Könige gegen fünf. ¹⁰Nun gab es jedoch in dem Tal viele Teergruben. Als das Heer der Könige von Sodom und Gomorra floh, fielen manche Krieger in die Teergruben, während der Rest in die Berge entkommen konnte. ¹¹Daraufhin plünderten die Sieger die Reichtümer und Nahrungsmittelvorräte von Sodom und Gomorra und machten sich dann auf den Heimweg. ¹²Auch Lot – den Neffen Abrams, der in So¹³ lebte – nahmen sie gefangen und erbeuteten seinen gesamten Besitz. ¹³F¹⁴ Männer jedoch, die entkommen konnten, kam zu Abram dem Hebr¹⁵ dem Eichenhain des Amoriters Mamre lagerte. Er berichtete ihr¹⁶ len war. Mamre und seine Verwandten Eschkol und Aner w¹⁷ bündet.

¹⁴Als Abram hörte, dass Lot gefangen genommen¹⁵ kampfproben Männer zusammen, die in se¹⁶ waren – 318 an der Zahl. Dann verfolgte¹⁷ er sie. ¹⁵Dort teilte er seine Männer auf, gr¹⁸ Dan. ¹⁶Laomers Heer. Abram jagte den Män¹⁹ liegt, hinterher. ¹⁷Auf diese Weise²⁰ alles²¹ zurück: die ganze Beute, Ab²² sitz, alle²³ Frauen und alle anderen C²⁴

Melchisedek seg²⁵

¹⁷Als Abram v¹⁸ en mit ihm verbündeten¹⁹ Königen z²⁰ m ins Schawetal, das ist das²¹ Könige²² von Salem und ein Priester des²³ hör²⁴ .. ¹⁹Melchisedek segnete Abram mit²⁵

²⁶chsten Gott,²⁷
²⁸der Erde.
²⁹nste Gott,
³⁰die Hände gegeben hat.«
³¹nisedek ein Zehntel von allem, was er zurückerobert hatte.
³²sodom sagte zu ihm: »Gib mir nur meine Leute zurück. Die³³ darfst du behalten.« ²²Abram entgegnete: »Ich erhebe meine³⁴ schwöre bei dem HERRN, dem höchsten Gott, dem Schöpfer des³⁵ als und der Erde, ²³dass ich nicht einmal einen Faden oder einen Schuh³⁶ men von dem behalte, was dir gehört. Denn sonst könntest du sagen: »Ich bin³⁷ es, der Abram reich gemacht hat!« ²⁴Nur was die jungen Männer bereits verzehrt³⁸ haben, nehme ich von dir an. Doch gib meinen Verbündeten Aner, Eschkol und Mamre, die mit mir in den Kampf gezogen sind, ihren Teil der Beute.«

14,12: 1Mo 11,27 14,13: 1Mo 10,16; 13,18; 39,14 14,14: 1Mo 12,5; 5Mo 34,1
14,15: 1Mo 15,2 14,17: 2Sam 18,18 14,18: Hebr 5,6.10; 7,1 14,19: 1Mo 27,25; 48,9; Mk
10,16 14,20: 1Mo 9,26; 24,27; †Hebr 7,1-2 14,22: 1Mo 1,1 14,23: 2Kön 5,16
14,24: 1Mo 14,13